

Wandeln auf historischen Wegen in Großkochberg

Kochberger Gartenvergnügen war einmal mehr ein Besuchermagnet

23. Mai 2017



Evelyn Bocklich zeigt den Besucherinnen Silke Gießler und Bettina Steinbeck (v. links) aus Großbreitenbach, welche zum ersten Mal beim "Kochberger Gartenvergnügen" dabei sind, eine Vase aus Meißner Porzellan. Foto: Roberto Burian

Großkochberg. Am vergangenen Sonnabend lud das Liebhabertheater Schloss Kochberg zusammen mit der Klassik Stiftung Weimar zum "Kochberger Gartenvergnügen" ein. Das Fest wurde seinem Namen vollends gerecht.

Was das von rund 28 Ausstellern prächtig bestückte Ausstellungsgelände an Kreativem und Informativem zu bieten hatte, weckte einfach nur die pure Lust auf Frühling und Gartenvergnügen. Und so schlängelten sich zwar viele Besucher durch das Gelände, es herrschte aber kein unangenehmes Gedränge.

Die Besucher konnten sich in aller Ruhe beraten lassen und den Gartenfest-Service in Anspruch nehmen. Fachkundig informiert wurden die gut gelaunten Gäste, welche sichtlich das mediterrane Flair und das historische Ambiente genossen. Schon deshalb konnte man sich kaum satt sehen an der großen Farbvielfalt von Balkonblumen, Kübel- und Gartenpflanzen, welche mit historischen Rosensorten und Duftpelargonien, die zur Goethezeit en Vogue waren, um die Wette blühten.

Wer in die Geheimnisse des romantischen Schlossparks eingeweiht werden wollte, konnte sich der öffentlichen Parkführung anschließen. Für viele war diese faszinierende Kulisse auch Anlass für das ein oder andere spontane Foto-Shooting. In der Vorhalle warb das Theater für seine Opern- und Theateraufführungen und hochkarätigen Konzerte.

Nebenan konnten die Besucher Katharina Sohr, Porzellanmalerin der Meissner Manufaktur, bei der Arbeit zusehen. Bettina Steinbeck und Silke Gießler aus Großbreitenbach sind zum ersten Mal bei der Veranstaltung dabei. "Wunderschönes Ambiente, nette Menschen, alles passte. Wir werden heute weitere Angebote annehmen und die Sonnenstrahlen gut zu nutzen", sagen die Freundinnen. Der kleine Philipp aus Gotha freute sich dagegen schon sehr "auf das Männchen, das Stroh zu Gold spinnen kann", wie der Fünfjährige verschmitzt grinsend

mitteilte. Für die ganze Familie war das Grimm'sche Märchen "Rumpelstilzchen" in der Grotte im Park als Puppenspiel zu sehen.

Noch so viel mehr bot der Markt. Ganz egal ob klassische Gartenmöbel, wie man sie in den Parks und Gärten der Klassik Stiftung Weimar findet, Gartenliteratur, Hüte, Duftessenzen, Naturkosmetik, Haus- und Garten-Dekorationen, Körbe, Kissen und Tischdecken – allesamt waren sie Ausdruck von viel Kreativität und hoher Handwerkskunst.

"Unser Konzept überzeugt und vor allem das Wetter spielt mit", freute sich Silke Gablenz-Kolakovic über den Besucherzuspruch. Die Vorsitzende des Vereins Liebhabertheater Schloss Kochberg hatte mit einiger Sorge das Unwetter am Vortag verfolgt. Doch bis zum Abschluss des Programms, einem Konzert von Natalia Prishpenko, Violine, und Frank-Immo Zichner, Klavier, mit Mozart-Sonaten im Theater, zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite.

Roberto Burian / 23.05.17